

150 Jahre Herbstfest in Rosenheim

Historische Musik und Rosenheimer Lieder zum Volksfest um 1900

VON ERNST SCHUSSER

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat in kollegialen Zusammenwirken mit dem Stadtarchiv Rosenheim anlässlich des 150. Herbstfestjubiläums einige Schlaglichter auf die historischen Lieder und die Musik beigeleuchtet. Zum einen hat es auf Einladung des Stadtmuseums Musik und Gesang in früheren Zeiten des Volksfestes mit einem Text zur Ausstellung und mit einem Beitrag zum Jubiläumsband beleuchtet. Zum anderen hat das Volksmusikarchiv die alten Notenhandschriften der Rosenheimer Stadtmusikerkapelle Berr immer wieder

zum Klingen gebracht – bei Veranstaltungen und auf CDs. Hier ist besonders die CD „Bum-Polka“ mit der neunstimmigen Blechmusik von Franz Xaver Berr (1825 bis 1925) zu nennen, auf der auch viele Instrumentalstücke aus dem Volksfestrepertoire von 1880 bis 1925 zu hören sind.

Volksfeste in Oberbayern sind von Anfang an ohne Musik und Gesang nicht denkbar. Das gilt für das große Oktoberfest auf der Theresienwiese in München ebenso wie für das Volksfest in Rosenheim. In München gibt es schon für die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts Belege für die Volksänger,

die ihr beliebtes Bierkellerrepertoire anbieten, oder für kleine „Banden“ von Militärmusikern mit zum Beispiel Blechertzert nach Noten von Militärmusikmeister Peter Streck (1797 bis 1864). Die großen Blasmusikbesetzungen mit Unterhaltungsprogramm in „Oberlandlertracht“ treten erst um 1900 auf, als der fränkische Festwirt Lang die ersten großen Bierzelte aufstellte, welche die kleinen Buden und Gärten ablösten.

Die gleiche Struktur von Musik und Volksgesang gab es auch beim Rosenheimer Volksfest. In den Anfangsjahren belegen zum Beispiel Rechnungen im Stadtarchiv die Bezahlung von kleineren Musikkapellen aus Rosenheim und auch aus dem Umland: Marschmusik für Fest- und Umzüge, Unterhaltungsmusik und Tanzmusik sind nachweisbar.

Eine Besonderheit ist die Türmer- und Stadtmusikerkapelle Berr: Sowohl Franz Xaver Berr senior (1816 bis 1882), besonders aber sein gleichnamiger Sohn F. X. Berr junior (1852 bis 1925) sind mit ihren kleineren und größeren Blasmusikbesetzungen (vereinzelt auch mit Salon- und Ballmusik) im Rahmen des Volksfestes vertreten.

Ebenfalls ohne Besonderheit scheinen die Herbstlieder des Rosenheimer Originals Michl Kaempfel (1870 bis 1944) zu sein, der sowohl für den Auerbach als auch für den Flötzenbräu auf bekannte zeitge-

„Festbier - G'stanzl“

zum Rosenheimer Volksfest (um 1900)

(1.) In der Fest, stadt Ro-son-heim, Jup-hel-de, Jup-hel-da,
 lau-fens al-le, groß und klein, Jup-hel-de, hel-dai
 auf die Volles-fest-wie-s'n raus, denn da san ma al-le z'haus.
 Jup-hel-de und Jup-hel-da, Jup-hel-de hel-tral-lp-lp.
 Jup-hel-de und Jup-hel-da, Jup-hel-de hel-tral-lp-lp.

(2.) Jeder sorget Tag für Tag ... für a guate Unterlag ... denn sonst firt das Wessnbier a Loch in unser'n Magen schies ...

(3.) Fünf Paar Schweinwurst und a Kraut ... ein ganz ragens Bock; ... Nach der zweiten Maß fangt dann mit dem bachan Glöckel an!

(4.) Bist du dann vom Essen satt ... geht das Saufen wieder glatt ... Bist du auch zum Trinken 'fau, steckst dir ein Zigarri ins Maul ...

(5.) Horch, jetzt spielt die Blasmusik ... und es singt das Publikum: Bier he, oder i fall unt ...

(6.) Jetzt hält einer eine Red' ... die er selber nit versteht ... Wie er sich nur plagen mag mit sein' schwarzem Zungenzoch.

(7.) Nur den Namen „Wessenzang“ ... schreib er noch, denn wird er laad ... Unter'n Tisch 'ne Flagt er noch und da drunten schreit er: „hoch!“

(8.) Könnst du heuz nach Haus recht schwach ... und der Alte macht an Kraut ... sagst, du nimst's mit morgen mit, denn gibt sie ganz gewiß an Fried'!

(9.) Sie, jetzt hat der G'ang zu find' ... naters die Maßtragg (die Hauer) ... Ein Prost sauff noch obendrun auf's Volkstier hier in Rosenheim ...

Ein Prost, ein Prost der Gemütschick! ... M.K.

Für diese „Festbier-Gstanzl“ hat M. K. (= Michl Kaempfel) Lieder seiner wohl 1899 in dem Heften „Allgemeine Lieder gesungen beim Fastenbier-Ausschank in der Auer'schen Brauerei Rosenheim“ veröffentlichten Vierzeilerlieder umgedichtet und aktualisiert.

nössische Melodien um und nach 1900 spezifische Texte mit Rosenheimer Lokal-kolorit fertigte. Eine Rarität – zumal einige davon als „Rosenheimer Volkslieder“ auf dünnem Gebrauchspapier in Liedtextflugsblättern zum Mitsingen gedruckt wurden und bis heute erhalten sind. Der gesellige Volksgesang gehört(e) zu jedem Volksfest.

In den 1930er-Jahren wurden auch Volkstänze und

Plattler aufgeführt und ab den 1950er-Jahren spielte unter anderem die bekannte Volksfestkapelle „Gangler Schwarzfischer“, und der Roieder-Jackl sang seine G'stanzln.

Ab den 1980er-/1990er-Jahren wendete sich die Bierzeltmusik von der „traditionellen“ Blasmusik und den überlieferten geselligen Liedern hin zur Event- und Schlagermusik, so dass ein von den Trachtenvereinen

initiiertes Sonntag mit Blasmusikklängen ohne Verstärker schon wieder eine Besonderheit darstellt und Nachahmer findet.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern versucht immer wieder, historische Klänge und überlieferte Musik in heutiger Zeit sinnvoll einzubringen. Nicht alles Alte ist heute interessant – aber vieles aus vergangenen Generationen ist zu Unrecht vergessen und könnte heute viele Impulse geben.

Ein besonderes Erlebnis war am 14. August das 4. Promenadenkonzert im Riedergarten zum Thema „Rosenheimer Musik und Lieder zum Herbstfestjubiläum“. Zur Erinnerung an die Rosenheimer Volksfestmusik vor dem Ersten Weltkrieg spielte an diesem Sonntag-nachmittag eine neunstimmige Blechmusik des Volksmusikarchivs Märsche, Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik aus den Notenhandschriften des damaligen Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr (siehe CD „Bum-Polka“).

Die Musikanten aus der Region hatten unter Leitung von Hubert Meinzer aus Vagen 14 Stücke neu erlernt und mitreißend-musikantisch aufgespielt. Dazwischen sangen alle Besucher Volksfest- und Herbstlieder, die der „Stammtdichter“ Kaempfel ab 1900 auf bekannte Melodien getextet hat. Das Volksmusikarchiv stellte Liedblätter zur Verfügung (siehe das Liedbeispiel).

Das Bild zeigt das Cover eines Buchs mit dem Titel 'Kompositionen und Arrangements für 9-st. Blechmusik von Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880 - 1925'. Oben ist ein Porträt von Franz Xaver Berr zu sehen. Darunter sind verschiedene Musiknoten und handschriftliche Notizen wie 'Liebes-Seiten' und 'Wetterlaunische' zu erkennen.

Bezirk Oberbayern: Dokumente regionaler Musikkultur

CD mit neunstimmiger Blechmusik von Franz Xaver Berr, erhältlich im Volksmusikarchiv in Bruckmühl.

K Fr 26.08.2011